

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Das Wohlmachen des Herrn wolte bey der frölichen
Gelegenheit als Der Magnificvs, Hoch-Ehrwürdige, in GOTT
Andächtige und Hochgelahrte Herr, Herr Herr ...**

Francke, Gotthilf August

**Halle im Magdeburgischen, Gedruckt bey Johann Justinus Gebauern,
Universitäts-Buchdrucker., [1739?]**

VD18 90842359

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213792](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213792)



Er HErr hat Alles wohl gemacht.
 Dis ist sein Ruhm von allen Zeiten;
 Er hat auf Wohlthun stets gedacht,
 Selbst in den langen Ewigkeiten.

So bald er diese Welt gebaut,
 Und sie mit Freuden angeschaut,
 Beliebte ihm derselben Schöne;
 Daben der Morgenröthe Söhne
 Mit Jauchzen Ihm das Lob gebracht:
 Der HErr hat Alles wohl gemacht.

Und so war Anfangs alles gut,
 Was nur aus seiner Hand gekommen:
 Bis daß des Feindes List und Wuth
 Uns unsre Krone weggenommen.
 Da ward das schönste Bild verstellt,
 Das Kleinod dieser ganzen Welt,
 Da war an uns nichts mehr zu finden,
 Als Eigenliebe, Stolz und Sünden.
 Doch hat ER, was zu Fall gebracht,
 Auf's neue wieder gut gemacht.

Was hätte wol der klügste Mann
 Für Rettungs-Mittel mögen nennen,
 Wo nicht der HErr, der alles kan,
 Hier hätte selber helfen können?
 Wer diesen grossen Schaden kennt,
 Der uns so weit von Gott getrennt,
 Wird Gottes weisen Rath verehren,
 Der, um des Feindes Sieg zu wehren,
 Ein Wunder-Mittel ausgedacht.
 Der HErr hat Alles wohl gemacht.

Der andre Adam kommt herab,
Um Tod und Sünde wegzunehmen;
Er liefert sich in Tod und Grab,
Und will sich unsrer Noth nicht schämen.
Dadurch schenckt ER Gerechtigkeit,
Und ein verherrlicht Ehren-Kleid.
Ein größres Heil, als wir verlohren,
Wird hier aufs neue ausgebohren,
Und alles völlig wieder bracht.
Der HERR hat Alles wohl gemacht.

Und wen ER denn vom Fluch und Tod,
Und vom Verderben los geliebet,
Wem ER, an statt der Sünden-Noth,
Licht, Leben, Sieg und Krone giebet;
In solchem macht sein Geist und Blut
Noch ferner alles rein und gut.
Was sich nur unter seinen Händen
Befindet, muß sich selig enden,
Wenn gleich der Feind zum Schaden wacht.
Der HERR hat Alles wohl gemacht.

In solcher Baum bringt seine Frucht,
Von guter Art, zu rechter Stunde;
Wenn Hitze ihm zu schaden sucht,
Steht er im wasserreichen Grunde.
Kein Blat kan hier verlohren gehn,
Man muß ihn immer grünen sehn.
Der Geist des HERN, samt seinem Segen,
Begleitet ihn auf allen Wegen,
Durchs finstre Thal, durch Tag und Nacht.
Der HERR hat Alles wohl gemacht.

Bewes'nes Ober-Haupt, das wir
Mit Lieb und Zuversicht verehren,
Du wirst noch mehr von dem, was hier
Bezeugt ist, aus Erfahrung lehren.
Es ward die Last Dir aufgelegt,
Die keine schwache Schulter trägt.
Du wußtest selbst, daß diese Würde,
Verknüpffet sey mit mancher Bürde,
Doch der, der für die Seinen wacht,
DEN HERN hat Alles wohl gemacht.

Uns ist zwar manches unbekant
Von Deiner Last und Sorge blieben;
Wie oft des Allerhöchsten Hand
Viel nahes Unheil abgetrieben.
Das wissen wir, es nahm die Ruh
Ben Deinem Regimente zu;
Die Zeit, da Du das Ruder führtest,
Und unsern Mosen-Sitz regierdest,
Ist recht in Stille zugebracht,
Der HERR hat Alles wohl gemacht.

Du aber uns Sehr Theurer Mann,
Du sahst aus viel besondern Fällen
Wie Gottes Hülfe retten kan,
Und weiß auf freyen Raum zu stellen.
So singst Du denn mit Jesse Sohn,
In einem hohen Glaubens-Thon:
Ich will dich lieben, mein Erretter
Mein Rath, mein Schirm vor Sturm und Wetter,
Mein Freund, mein Gott, der mein gedacht,
Du, Du hast Alles wohl gemacht.

Es müsse künftig, wünschen wir,
Zu aller Zeit in DEINEM Leben,
Die jetzt erfahrene Hülfe DIR
Viel neue Glaubens-Kräfte geben!
DEIN Geist und Seele werde neu,
Und gläubig alles Kummers frey!
Du werdest muthig in den Wegen
Des HERRN, die voller Lieb und Segen!
DIR leuchte seiner Liebe Pracht.
Der HERR hat Alles wohl gemacht.

Bis sey auch unser aller Thun;
Dis sey die Sache, die wir meynen:
Es müsse keiner von uns ruhn,
Noch stille seyn mit Flehn und Weinen,
Bis er in seiner Seelen spürt,
Er sey des Feindes Macht entführt;
Bis er dem HERRN, nach Angst und Zagen,
Die Macht hat, frölich nachzusagen:
Auch mich hat Gott zum Heil gebracht,
Und Alles, Alles wohl gemacht.

